

10. Sitzung des Ortschaftsrates Burgsdorf



Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortschaftsrates Burgsdorf Öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum: 03.02.2026 Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:25 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Burgsdorf
---	---------------------------------

Anwesende Mitglieder:

Ortsbürgermeister/in

Dittmar Jung

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Andrea Jung

stimmberechtigte Mitglieder

Sven Krienitz

Veit Torno

Protokollführer

Dagmar Feuerberg

Abwesende Mitglieder:

stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Röhrich

entschuldigt

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 1.2 Einwohnerfragestunde

TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 2.1 Protokollkontrolle öffentlicher Teil OR-Burgsdorf 03.02.2026

TOP 2.2 Informationen

TOP 2.3 Feststellung der Niederschrift vom 10.12.2025

TOP 2.4 Informationen Sachstand Baubeginn Teich

TOP 2.5 Anfragen

TOP 4 Ende der Sitzung

TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Jung eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ortschaftsräte und Frau Feuerberg als Protokollantin aus der Verwaltung.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Einladungsunterlagen sind jedem fristgerecht zugesandt. Es sind 4 von 5 Ortschaftsräten anwesend und somit sind sie beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung und ist damit ebenfalls festgestellt.

Beschluss-Nr.: BUR10/15/2026

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche und ist damit festgestellt.

SOLL Stimmberechtigte	5
IST Stimmberechtigte	4
Befangen	0
Ja-Stimmen	4
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen

zu 1.2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Protokollkontrolle öffentlicher Teil OR-Burgsdorf 03.02.2026

Dorfpumpe

OR-Sitzung 10.12.2025:

Herr Muth führt in der OR-Sitzung am 10.12.2025 aus, dass es sich bei der angefragten Pumpe gemäß eines Bescheides des LK MSH seit der Wiedererrichtung um ein Schaustück handelt, welches nicht betrieben werden darf.

Bei der Wiedererrichtung durch Bürger der Ortschaft Burgsdorf und die Lutherstadt Eisleben wurde Wert auf die Funktionsfähigkeit der Pumpe gelegt, jedoch wurde zu keinem Zeitpunkt ein Betreiben der Pumpe vorgesehen und daher auch nicht beantragt.

Der zum damaligen Zeitpunkt federführende Bürger (Herr Just) wurde bei der Fertigstellung durch den Schlosserbetrieb Groß (06311 Helbra) in die

Funktionsweise der Pumpe eingewiesen.

Die einzige Möglichkeit der Verhinderung des Betriebes sieht Herr Muth in der Außerbetriebnahme der Pumpe.

Eine Entscheidung zur Vorgehensweise wurde hier durch den Ortschaftsrat nicht getroffen.

Der Ortschaftsrat teilt mit, dass die Pumpe als Schauobjekt bestehen bleiben soll. Die Ortschaftsräte sind der Ansicht, dass eine Kontrolle bezüglich Missbrauch der Pumpe durch das Ordnungsamt vor allem in der wärmeren Jahreszeit öfters erfolgen sollte.

Linienverkehr Burgsdorf

OR-Sitzung 10.12.2025:

Auf die Frage der Frau R.... vom 14.10.2025, ob Widerspruch gegen die Entscheidung eingelegt werden kann, antwortet Herr Jung, dass dem nicht so ist. Dies ist eine Entscheidung des Unternehmens. Weiterhin führt Herr Jung aus, dass es einen Ruf-Bus und einen Bestell-Bus gibt. Nicht der Ruf-Bus, sondern der Bestell-Bus läuft in der Abwicklung online. Auf Anfrage beim Landkreis durch Herrn Jung wurde ihm mitgeteilt, dass der Landkreis bzw. die VGS über die Volkshochschule dazu Lehrgänge durchführen wird. Wenn sich genügend Interessenten aus einem Ort melden, würde der Lehrgang auch im Ort stattfinden können.

Lt. Aussage Herr Jung, hat er das auch Frau Spitze übergeben. Herr Jung hat darum gebeten, sich damit intensiver beschäftigen, um mitzuteilen, wie was wo gemacht werden kann. Eine Antwort steht noch aus.

Weiterleitung an Frau Spitze (am 11.12.2025)

Antwort Frau Spitze (am 16.12.2025):

Die Zuständigkeit liegt in diesem Fall nicht bei der Stadtverwaltung. Da mir der Sachverhalt nicht übergeben wurde und mir somit nicht bekannt war, hielt ich telefonische Rücksprache mit Herrn Jung (heute 16.12.2025 09:50 Uhr).

Herr Jung teilte mir mit, dass er mit der VGS, dem Landkreis und dem Landrat persönlich Kontakt hatte. Seine Fragen konnten so geklärt werden und eine Antwort der Stadtverwaltung ist nicht mehr erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Katja Spitze

Fachbereichsleiterin

Fachbereich 1 Ordnung und Sicherheit

Herr Jung informiert, dass in einem Gespräch mit dem Landkreis mitgeteilt wurde, dass die VGS bei Interesse von mehr als 5 Personen ein Lehrgang vor Ort durchgeführt werden könnte. Dazu würde Herr Jung einen Aushang vorbereiten. Des Weiteren erläutert Herr Jung nochmals den Unterschied zwischen Ruf- und Bestellbus. Beim Rufbus (Linienbus) kann im Bus bezahlt werden, im Bestellbus erfolgt zurzeit alles incl. Bezahlung online.

Wann werden endlich die Baumstämme im Leger entsorgt.

Herr Muth ist der Meinung, dass das erledigt ist. Dem widerspricht Herr Röhrich. Herr Muth wird deshalb den Betriebshof nochmals kontaktieren.

Erledigt? Rücksprache Herr Muth mit Herrn Faber vom Betriebshof (am 18.12.2025):
(Erinnerung am 19.01.2026)

Lt. Aussage des Herrn Jung sind die Baumstämme entsorgt.

zu 2.2 Informationen

Wahl am 06.09.2026

Herr Jung informiert, dass am 05./06.09.2026 eine Familie aus dem Ort das Dorfgemeinschaftshaus mieten möchte.

Am 06.09.2026 sind Wahlen und dafür wurde bisher das DGH genutzt.

Herr Jung schlägt vor, als Wahllokal das Gemeindebüro zu nutzen. Es sind zwei Räume mit genügend Platz vorhanden incl. Tische, Stühle etc.

Die Toiletten- und Küchennutzung im DGH ist für den 06.09.2026 gewährleistet.

Alle anwesenden Ortschaftsratsmitglieder sind damit einverstanden.

Eine entsprechende Information wird an die Wahlleiterin, Frau Wöbken, gegeben.

Der Ortschaftsrat bittet um eine Rückinformation, ob der Vorschlag, das Gemeindebüro als Wahllokal zu nutzen, genehmigt wird.

Pflanzaktion am 13.02.2026

Herr Jung teilt mit, dass witterungsbedingt der Termin für die Pflanzaktion vom 13.02.2026 auf den 13.03.2026, 14:00 Uhr verschoben wird.

Herr Jung hat bereits allen betroffenen Personen die Terminverschiebung mitgeteilt.

zu 2.3 Feststellung der Niederschrift vom 10.12.2025

Beschluss-Nr.: BUR10/16/2026

Zur Niederschrift vom 10.12.2025 gab es keine Ergänzungs- und Änderungsanträge
Die Niederschrift ist damit beschlossen.

SOLL	5
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	4
Befangen	0
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

lt. Antrag beschlossen

zu 2.4 Informationen Sachstand Baubeginn Teich

Bereits im Stadtentwicklungsausschuss am 26.01.2026 hat Herr Jung nach dem derzeitigen Stand zum Baubeginn des Projektes gefragt. In einer anschließenden Besprechung zwischen ihm, Herrn Kassik und Herrn Plewe wurde mitgeteilt, dass eine Probeentnahme am 17.12.2025 stattfand. Diese liegt beim Landkreis vor. Es erfolgte aber noch kein Bescheid über die Werte, ob Schadstoffe enthalten sind usw. Herr Jung wurde informiert, dass das Geld da ist, der Bescheid abgewartet werden muss. Das Projekt wird bis zum 31.12.2026 abgeschlossen sein. Der Landkreis gibt nach Auswertung der Beprobung Bescheid, wo der Schlamm entsorgt werden muss.

In dieser Besprechung hat Herr Jung den Abriss der Garage angesprochen. Hier sind die Fördermittel seit 31.10.2025 da. Die Ausschreibung für das Löschkissen geht ebenfalls raus.

Das bedeutet, dass 2026 zwei Projekte in Burgsdorf realisiert werden.

zu 2.5 Anfragen

Privatgrundstücke im Leger

Frau Jung hat eine grundsätzliche Anfrage: Es geht um die Privatgrundstücke im Leger, wo sie selbst ein Grundstück besitzt.

Und zwar ruft sehr oft jemand aus der Ortschaft in der Stadtverwaltung oder auch beim Betriebshof an, wenn dessen Ansicht nach dort irgendetwas nicht in Ordnung ist, z. B., dass Baumstämme da liegen.

Wie bereits erwähnt, dort sind Privatgrundstücke. Sie und auch die anderen Grundstückseigentümer sind deshalb sehr verärgert.

Die Baumstämme oder das Geäst z. B., welche auf ihrem Grundstück lagen, haben Frau Jung nicht gestört.

Auch wenn dort viele Spaziergänger unterwegs sind, was in Ordnung ist, so Frau Jung, sind es immer noch Privatgrundstücke, die teilweise eingezäunt oder auch nicht eingezäunt sind.

Wenn der Eigentümer des Grundstücks sich beschweren sollte, weil durch die Stadt Baumstämme oder dergleichen abgelegt wurden, ist das ja in Ordnung. Sie findet es aber nicht in Ordnung, wenn andere – ohne Absprache mit dem Eigentümer oder am Ortschaftsrat bzw. Ortsbürgermeister vorbei – dies machen und plötzlich Mitarbeiter vom Ordnungsamt beim Eigentümer vor der Tür stehen, Post vom Ordnungsamt kommt und aufgrund dessen die Eigentümer selbst die Baumstämme entsorgen sollen. Das erzeugt Unmut und Unruhe, so Frau Jung.

Sie betont nochmals, dass es sich um Privatgrundstücke handelt. Diese könnten auch von den Eigentümern eingezäunt und das Areal somit nicht mehr von Spaziergängern genutzt werden. Von diesen wird erwartet, dass sie die Grundstücke sauber verlassen.

Sinnvoller wäre es doch, wenn die Verwaltung nach solchen Anrufen/Informationen in einem klärenden Gespräch mit dem Eigentümer oder Ortsbürgermeister die Sachlage hinterfragt und nicht sofort Mitarbeiter bspw. vom Betriebshof dorthin schickt.

Der Ortschaftsrat bittet darum, dass er bzw. der Ortsbürgermeister darüber im Vorfeld informiert wird, um vorab zu klären, ob es sich um städtisches oder Privateigentum handelt. Es kann somit, so die Meinung des Ortschaftsrates, sehr viel Unmut vermieden werden.

Feuerlöschzisterne/Löschkissen

Herr Krienitz erinnert daran, dass lt. Protokoll der Baubeginn Herbst 2025 sein sollte (Abriss Garage und Rückschnitt Vegetation → bis Ende Februar bzw. März möglich(?)). Ist hier der Betriebshof gefragt? Nach Ansicht des Ortschaftsrates müssen unbedingt die zulässigen Zeiten für den Rückschnitt beachtet werden. Daran darf auf keinen Fall der Bau des Löschkissens scheitern.

Es beginnt eine Diskussion, wo genau die Zisterne stehen soll. Es gibt unterschiedliche Meinungen (Platz an der abzureißenden Garage oder wo die Vegetation zurückgeschnitten werden soll.)

Um darüber Klarheit zu erhalten, bitten die Ortschaftsräte um Zusendung eines Lageplanes mit dem genauen Standort des geplanten Löschkissens.

Verlegen Erdkabel

Herr Krienitz hinterfragt die geplanten Zeiten für das Verlegen des Erdkabels.

Herr Jung antwortet, dass evtl. im 1. Halbjahr das Kabel verlegt werden soll. Vorrang haben die Reparaturen von Havarien. Frau Jung verliest dazu die Antwort vom SG Tiefbau aus der letzten Niederschrift.

Der Ortschaftsrat fragt, ob es hierzu neue Termine gibt. Wir sind im 1. HJ 2026.

Bushaltestelle

Die Bushaltestelle, so Herr Krienitz, ist gut geworden. Es muss aber noch die Erde abgetragen werden. Herr Jung hat dies bereits angesprochen. Bei entsprechender Witterung wird dies erledigt.

Vorschlag:

Der Ortschaftsrat bittet um einen Vor-Ort-Termin, wenn der Kamm abgetragen werden soll. Dabei sein sollten der Betriebshof, Herr Krienitz und Herr Torno.

Herr Torno unterbreitet den Vorschlag, dies nach der Ernte zu machen, um dann die Erde gleich auf dem Acker zu verteilen.

Somit werden die Kosten für den Abtransport gespart und es wird nur der Bagger mit Fahrer benötigt.

Auf Anfrage des Herrn Krienitz ist das Sofa, welches „An der Kirche“ stand, weg. Herr Jung informiert, dass er diesbezüglich das Ordnungsamt im November und Dezember angerufen hat. Im Januar hat er vom Ordnungsamt die Antwort erhalten, dass das Sofa auf städtischem Eigentum steht und wir (Stadt) es deshalb entsorgen müssen. Herr Jung war entrüstet: Das bedeutet also, wenn jemand Dinge nicht mehr benötigt, stellt er es auf städtischem Eigentum ab und es wird von der Stadt entsorgt. Auch die Ortschaftsratsmitglieder sind ungehalten, da jeder die Möglichkeit hat seinen Sperrmüll über Karte entsorgen zu lassen.

Am Ende wurde dieses Sofa nicht von der Stadt entsorgt, sondern der betreffende Bürger hat es über seine Sperrmüllkarte entsorgen lassen.

Herr Jung berichtet von einem weiteren Vorfall. Ein Einwohner, Herr M..., hat ihn telefonisch kontaktiert und mitgeteilt, dass in einem leerstehenden Gebäude „An der Kirche“ Katzen eingesperrt sind, er vom Ordnungsamt keinen erreicht und deshalb das Veterinäramt angerufen hat. Die wiederum haben Herrn M... mitgeteilt, er solle sich ans Ordnungsamt wenden.

Auch Herr Jung hat ebenfalls niemanden vom Ordnungsamt erreicht und daraufhin mit dem Landkreis gesprochen. Dieser war am anderen Tag mit Schlüsseldienst da und hat das abgeklärt. Die Tiere hat das Tierheim übernommen.

Herr Jung ist sehr ungehalten über die Art und Weise, auch über die Aussage von Mitarbeitern der Stadt, dass er sich als Ortsbürgermeister nicht selbst um solche Dinge kümmern brauch.

Die anderen Ortschaftsratsmitglieder schließen sich der Meinung des Herrn Jung an und kritisieren das Verhalten der Verwaltung.

In der Vergangenheit hatte Herr Jung als Ortsbürgermeister eine Notfall-Nr. für solche Angelegenheiten, die gibt es nicht mehr bzw. ist ihm nicht bekannt.

Herr Jung bemängelt außerdem, dass er als Ortsbürgermeister keine Auskünfte mehr über Weg- und Zuzug aus bzw. in den Ort erhält. Grund sind die Datenschutzregelungen.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

gez. Dittmar Jung
Ortsbürgermeister

gez. Dagmar Feuerberg
Protokollführung